

Abbau externer und Aufbau interner Beschäftigter bei it@M

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / 14507

2 Anlagen

Bekanntgabe in der Sitzung des IT-Ausschusses als Werkausschuss für it@M vom 06.06.2019 Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Sachverhalt

Aus der Beschlussvorlage zur Neuorganisation der IT (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11375) vom 06.06.2018 geht hervor, dass im 2. Quartal 2019 ein gemeinsamer Bericht des Referates für Informations- und Telekommunikationstechnik und des Personal- und Organisationsreferates über die Erfahrungen der letzten 12 Monate mit der Stellenbesetzung, Einstellung und Personalgewinnung vorgelegt wird.

Ebenso wurde im Beschluss des IT-Ausschusses zur Gründung der IT-Berater GmbH (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13137 vom 27.11.2018 festgehalten, dass das IT-Referat über den aktuellen Stand zum Abbau externer und Aufbau interner Beschäftigter bei it@M mit einer Bekanntgabe den IT-Ausschuss informieren wird.

Bereits in der Vergangenheit hat it@M dem Stadtrat Pläne und Ideen zu Maßnahmen vorgelegt, um die Kosten für externes Personal zu reduzieren und verstärkt internes Personal zu gewinnen (Bekanntgabe im IT-Ausschuss vom 12.10.2016 „Abbau externer und Aufbau interner Beschäftigter bei it@M“ Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06998).

Zwischenzeitlich kann dargestellt werden, dass die mit dem Personal- und Organisationsreferat ausgearbeiteten Maßnahmen äußerst erfolgreich angewandt und die Zahl externer Beschäftigter kontinuierlich verringert werden konnten.

So konnte die Zahl der Einstellungen und Stellenbesetzungen enorm erhöht werden. Durch die Anerkennung gleichwertiger Kenntnisse und Fähigkeiten konnten eine Vielzahl von Bewerbern nun in die Auswahl aufgenommen werden, die in früheren Jahren mangels entsprechender Hochschulabschlüsse abgewiesen worden wären.

Ebenso konnten seit 2016 externe Beschäftigte in 64 Fällen zu internen Beschäftigten gemacht werden, wovon in 65 % der Fälle eine Direktbesetzung erfolgen konnte.

Zudem konnte die Zahl der Aufhebungen von Ausschreibungen durch den Rückgriff auf Bewerber und Bewerberinnen aus anderen Verfahren deutlich reduziert werden.

In 2017 konnte die Anzahl der erfolgreichen Stellenbesetzungen bei it@M auf 170 erhöht werden, nach Abzug der Fluktuation und interner Umsetzungen ergab dies eine Steigerung des internen Personals um 11 %. Darin enthalten sind 20 Nachwuchskräfte, die auf feste Stellen verplant werden konnten.

2018 konnte die Anzahl der erfolgreichen Stellenbesetzungen bei it@M auf 201 erhöht werden, nach Abzug der Fluktuation und interner Umsetzungen ergab dies eine Steigerung des internen Personals um 13 %. Darin enthalten sind 24 Nachwuchskräfte, die auf feste Stellen verplant werden konnten.

All die Anstrengungen führen auf dem stark umkämpften Arbeitsmarkt in der Metropolregion München zu einem respektablen Ergebnis.

Bedauerlicherweise konnte aber nicht in allen Fällen eine ausreichende Zahl von geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern für ausgeschriebene Stellen gefunden werden. So waren in 2017 insgesamt 74 und in 2018 81 Stellenbesetzungsverfahren erfolglos. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass die Masse an Bewerbungen oft nicht ausreichend ist und insbesondere Personen mit Spezial-Know-How (z. B. im Bereich IT-Security, Netzwerktechnik, Windows-Entwickler und -Paketierer) schwer zu finden sind.

Durch verschiedene Ereignisse wie z. B. dem Umstieg von LiMux auf Windows haben einige interne Beschäftigte das Arbeitsverhältnis mit der Landeshauptstadt München aufgekündigt. Diese frei gewordenen Stellen können durch Stellenausschreibungsverfahren kaum besetzt werden, da LiMux zwar noch mehrere Jahre betrieben werden muss, allerdings kann eine attraktive Perspektive für Anhänger der Open-Source-Software nicht mehr geboten werden. Diese freigewordenen Stellen müssen durch externe Beschäftigungsverhältnisse ausgeglichen werden.

Ebenso haben die Projekte zur Neuorganisation der IT einen Mehraufwand verursacht, der vielfach mit dem Einsatz externer Dienstleister aufgefangen werden muss.

Unter Berücksichtigung dieser hinzugekommenen erschwerten Rahmenbedingungen ist it@M mit Unterstützung durch das Personal- und Organisationsreferat auf dem richtigen Weg. Der prozentuale Anteil der externen Mitarbeiter konnte von Jahr zu Jahr weiter abgesenkt werden, sodass im Jahr 2018 durchschnittlich lediglich 16,2 % der Arbeitszeit von Beschäftigten externer Dienstleister gebucht wurde, im Vergleich dazu waren es 21,7 % Anteil Externer in 2017.

2. Stellungnahmen

Der Bericht zum Abbau externer und Aufbau interner Beschäftigter bei it@M wurde in Abstimmung mit dem Personal- und Organisationsreferat erstellt. Die Stadtkämmerei hat die Bekanntgabe zur Kenntnis genommen.

3. Beteiligungen

Der Korreferent des IT-Referates, Herr Stadtrat Progl, der Verwaltungsbeirat von it@M, Herr Stadtrat Dr. Roth, das Personal- und Organisationsreferat, der örtliche Personalrat von it@M und der Gesamtpersonalrat haben einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Thomas Bönig
Berufsm. Stadtrat

III. Abdruck von I. mit III. über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

IV. Wv. it@M-Beschlusswesen

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Personal- und Organisationsreferates**
An den GPR
An den örtlichen Personalrat RIT
z. K.

Am

I. A.